

Kostenlos zum Mitnehmen

# SPREEWÄLDER

Magazin der WIS Nr. 103

Mai 2023



## Mission See- pferdchen

Spreewelten-Mitarbeiter  
Stefan Mann sorgt  
für sicheren Badespaß

Seite 16

## WIS'SEN, WO'S STEHT

Grünes Licht für die Zukunft: Mit dem **COWORKING-SPACE** will die WIS attraktive Arbeitsmöglichkeiten schaffen, mehr dazu finden Sie auf den **Seiten 4 bis 7**. Für den Sommer haben wir **VIELE TIPPS FÜR AUSFLÜGE UND FESTE** gesammelt, zu finden auf den **Seiten 12, 14 und 15**. **ANKE AMSEL** gehört zu den Aktiven, die das **FREIBAD IN ALTDÖBERN** gerettet haben, wir stellen sie auf **Seite 13** vor. **STEFAN MANN** vom Spreewelten Bad erzählt auf **Seite 16**, warum **SCHWIMMEN KÖNNEN** so wichtig ist und **SEBASTIAN KILKA** auf **Seite 20**, wie der **FÖRDERVEREIN LEHDE** die Insel in Schuss hält. **VIEL SPASS BEIM LESEN WÜNSCHT DIE REDAKTION!**

# Lädchen am Hafen

Direkt am Hafen haben WIS und Spreewelten eine kleine Außenstelle eröffnet. Das Lädchen in der Dammstraße 11 lädt Besucher der Stadt zu informativen Gesprächen ein. Vielleicht ist der eine oder andere so begeistert, dass er zukünftig in Lübbenau wohnen möchte. Mithilfe moderner Technik kann man sich im Laden

kundig machen, welche Wohnungen aktuell zur Verfügung stehen. Im Schaufenster informieren große Bildschirme über attraktive Angebote bei der WIS und im Spreewelten Bad.

Weitere Infos finden Sie auf **www.wis-spreewald.de**, bei Facebook und Instagram.



## Nägel mit Köpfen

Nach anderthalb Jahren Vorbereitung ist es so weit: Der Verschmelzungsvertrag zwischen WIS und der Wohnbaugesellschaft Vetschau ist unterschrieben. Fast zeitgleich haben die Mieter in Vetschau unseren Fragebogen erhalten, der uns helfen soll, deren Interessen kennen zu lernen. Wenn im Sommer die Fusion der beiden Unternehmen mit dem Eintrag im Handelsregister auch formal vollzogen ist, werden wir wissen, was unsere Vetschauer Mieter an ihrem Heimatort schätzen, was sie stört und was wir für sie tun können.

## HERR JAKOBS, WAS MACHT DIE WIS-WELT GERADE ?



## Trödeln mit Rekorden

Der Trödelmarkt in Altdöbern erlangt langsam Kultstatus: Mit rund 100 Ständen und etwa 1.500 Gästen brach er am 7. Mai alle bisherigen Rekorde. Das sorgt nicht nur für eine anwachsende Menge Spaß und viele erfüllte Wünsche, sondern auch für eine ansehnliche Spende für das Freibad. Denn die Gebühren der Standbetreiber gehen 1 zu 1 an den Förderverein.

## Sich begeistern lassen

Das wichtigste Verkehrsprojekt Lübbenaus kommt nach mehr als 15 Jahren richtig in Fahrt: Drüber oder Drunter, das niveaufreie Verkehrskonzept, geht Stück um Stück voran. Die Verkehrslösung begünstigt Vorhaben wie die Gurkenwelt und das Coworking-Space. Weitere Projekte deuten sich an. Wir sind begeistert und sagen voraus: Spätestens 2028 hat das Bahnhofsviertel einen ganz neuen, völlig anderen Charakter. Transformation und Innovation, die Spaß machen.

## Sich bedanken

Begeistert sind wir von den Mitgliedern des Fördervereins Lehde, die sich ehrenamtlich und uneigennützig für den Erhalt der Kulturlandschaft ins Zeug legen. Weil diese Landschaft schön bleiben soll, attraktiv für unsere Gäste und wichtig für unsere Geschichte und unsere Zukunft ist, unterstützen die Spreewelten den Verein finanziell. Wir sagen: Danke!



„Gut Holz“: Den Keglergruß kennt Patrick Diestel bestens. In seiner Freizeit wirft er mit viel Leidenschaft die Kugel.

## Neun auf einen Streich

**WGV-MITARBEITER PATRICK DIESTEL KEGELT BEREITS SEIT SEINER KINDHEIT BEIM KSV VETSCHAU. SEIN VEREIN IST SEHR ERFOLGREICH IN DEN LIGEN UND BEI WETTBEWERBEN UNTERWEGS.**

**K**egeln ist eine runde Sache, wie man so schön sagt. Sport, Bewegung und Spaß in geselliger Runde und mit dem einen oder anderen netten Schnack zwischen den Würfen – nicht ohne Grund gilt das Spiel bei uns als beliebter Volkssport. Die Freude daran teilte man bereits im antiken Ägypten. In Vetschau kegelt man immerhin schon seit mehr als 100 Jahren, wie Patrick Diestel erzählt. Der 35-Jährige arbeitet seit 2016 bei der Wohnbaugesellschaft Vetschau (WGV) und künftig bei der vereinten WIS. Dort ist er als Verwalter tätig, betreut Wohnungen und ist Ansprechpartner für die Mieter. Er ist in Vetschau aufgewachsen. Sein Vater kegelt seit mehr als 40 Jahren, Patrick Diestel war schon von klein auf mit dabei. Seit 1996 ist er selbst Mitglied und mittlerweile Sportwart beim 1. Kegelsportverein (KSV) Vetschau e. V.

Der KSV kann auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Noch zu DDR-Zeiten kegelte man bei der Betriebsportgemeinschaft „Turbine Vetschau“ des VEB Kraftwerks Lübbenau-Vetschau. Seit 1972 spielte die Gemeinschaft auf der Kegelbahn der Gaststätte „Goldener Stern“. Die erste Mannschaft konnte sich mehrere Jahre in der Oberliga behaupten und schaffte es sogar zweimal in die höchste Spielklasse. Nach der Wende gründete sich aus der Kegelsektion der BSG heraus am 13. Oktober 1993 der Verein.



*Die Gemeinschaft, das Gesellige ist auch das, was das Kegeln mit ausmacht.*



Patrick Diestel kegelt in der ersten Mannschaft, die seit fünf Jahren in der 2. Bundesliga spielt. Auch bei anderen regionalen und überregionalen Wettkämpfen kann der KSV viele Erfolge verbuchen. Mit der OSL-Auswahl, bei der die Besten des Landkreises antreten, qualifizierte sich Diestel für die Deutsche Meisterschaft 2017, wo sein Team den 5. Platz erzielte. Für ihn ist das Kegeln eine gute Möglichkeit, um von Arbeit und Alltag abzuschalten. „Nach dem Kegeln bleibt man meistens noch zusammen, unterhält sich und tauscht sich aus. Die Gemeinschaft, das Gesellige ist auch das, was das Kegeln mit ausmacht.“

Viele der 60 Mitglieder kennt er seit seiner Kindheit, das Durchschnittsalter in seiner Mannschaft liegt bei 35. Das ist auch der sehr guten Jugendarbeit zu verdanken, erzählt Diestel. „Die erste Mannschaft wurde fast komplett aus unserem eigenen Nachwuchs im Verein aufgebaut. Für so eine kleine Stadt wie Vetschau ist das schon beachtlich.“

Eine ruhige Kugel schiebt man übrigens – entgegen der Redewendung – beim Kegeln nicht unbedingt. Um die Kugel an die richtige Stelle zu manövrieren und im besten Fall „alle Neune“ auf einmal abzuräumen, erfordert es Präzision und Geschick. Mit etwas Übung kann aber jeder in recht kurzer Zeit zu einem guten Kegler werden, sagt Patrick Diestel. „Ich empfehle, mal bei unseren Heimwettkämpfen vorbeizuschauen und die tolle Stimmung mitzuerleben.“ Wer Lust und Laune hat, kann sich gerne beim Verein melden. Vor allem Frauen werden noch gesucht. Denn ein eigenes weibliches Team fehlt dem KSV noch.

Mehr Informationen und Kontakt unter [ksv-vetschau.de](http://ksv-vetschau.de)

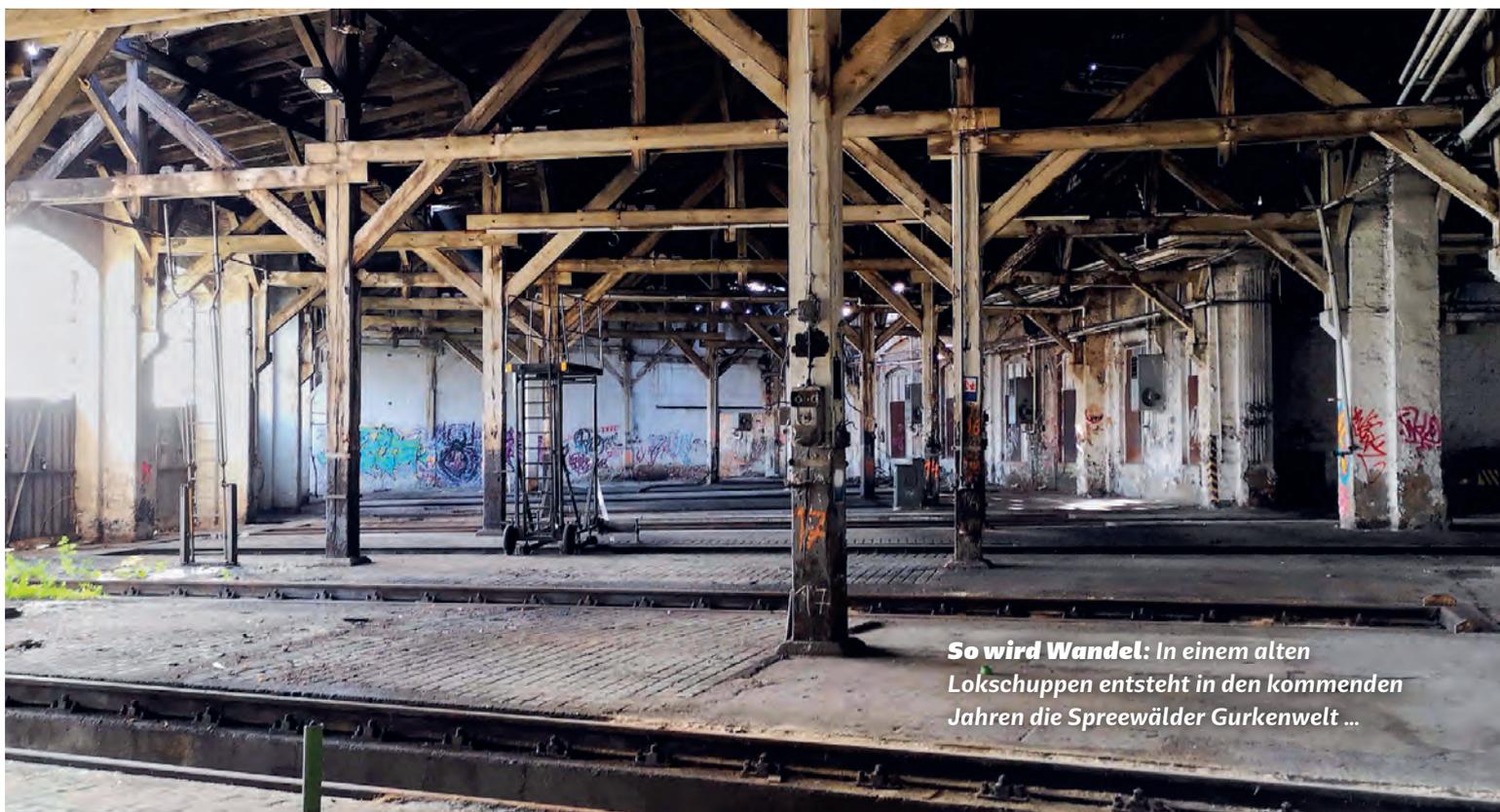
### HAUSMEISTER GESUCHT!

Zur Betreuung unseres Bestands in Vetschau sucht die WIS weitere Hausmeister. Mehr Informationen erhalten Sie unter [wis-spreewald.de](http://wis-spreewald.de)



# Den **Wandel** mitgestalten

**IN DEN KOMMENDEN JAHREN STEHEN MIT DEM ENDGÜLTIGEN AUSSTIEG AUS DER BRAUNKOHLE IN DER LAUSITZ GROSSE VERÄNDERUNGEN AN. DER STRUKTURWANDEL BIETET DANK KLUGER UND KREATIVER IDEEN IMMENSE CHANCEN FÜR DIE SCHAFFUNG ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITSPLÄTZE. DIE LAUSITZ SOLL DABEI VORREITERREGION WERDEN. MITTENDRIN: DIE WIS MIT IHREN NEUESTEN PROJEKTEN.**



**So wird Wandel:** In einem alten Lokschuppen entsteht in den kommenden Jahren die Spreewälder Gurkenwelt ...

In Lübbenau werden in den nächsten Jahren große Projekte umgesetzt. Dazu gehören beispielsweise das Spreewaldstadion, das in einen modernen Sportpark verwandelt werden soll. Oder die Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes (IGG) „Am Spreewalddreieck“, für das die Stadt erst kürzlich noch einmal 2,6 Millionen Euro an Strukturstärkungsmitteln erhalten hat.

Ein weiteres innovatives Vorhaben wird aktuell für ein Grundstück in der Güterbahnhofstraße auf den Weg gebracht: Auf einer rund 3.800 Quadratmeter großen Fläche will die BEKOTEC, eine Tochterfirma der WIS, ein modernes Coworking-Space einrichten.

Für das Coworking-Space wird ein kompletter Neubau mit einem Investitionsvolumen von rund 25 Millionen Euro

errichtet. Entstehen soll ein viergeschossiges Gebäude mit einer Nutzfläche von rund 3.600 Quadratmeter. Architektonisch wird sich der neue Baukörper harmonisch in das Gesamtensemble des Bahnhofsumfeldes einfügen, wie WIS-Geschäftsführer Michael Jakobs erklärt.

Es werden rund 150 moderne, mit allen technischen Erfordernissen ausgestattete Arbeitsplätze entstehen, dazu

Konferenz- und Besprechungsräume. „Zudem ist das Ziel, das Gebäude klimaneutral zu betreiben“, sagt Jakobs. „Neben einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, die für Strom sorgt, ist auch eine klimaneutrale Wärmeversorgung in Planung.“ Ob das Gebäude mit einer Luft-Wärme-Pumpe oder mit Geothermie beheizt werde, sei noch offen.

### Pilotprojekt für eine innovative Lausitz

Das Coworking-Space gehört zu einer ganzen Reihe an Projekten, mit denen sich die Lausitz in den kommenden Jahren zu einem wichtigen Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationsstandort



*Weitere Gewerbe-,  
Werk- oder  
Forschungsstätten  
könnten in  
die unmittelbare  
Nähe ziehen.*



Innovationskorridors von Berlin bis in die Lausitz. Vom Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof in Berlin soll er bis in den Südosten Brandenburgs führen und Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft beider Bundesländer miteinander verknüpfen. Vom Korridor sollen weitere wichtige Impulse für die Region ausgehen, so die Idee der Initiatoren und Unterstützer.

Eine der treibenden Kräfte dieser Entwicklung ist die Wista Management GmbH. Sie betreibt den Wissenschafts- und Technologiepark in Adlershof. Der Standort kommt in seinem Wachstum allmählich an seine Grenzen. Mit dem Coworking-Space in Lübbenau soll somit auch für die in die Metropole pendelnden



*... und so könnte  
die Gurkenwelt als  
Zentrum für regionale  
Erzeugnisse aussehen.*

entwickeln soll. Der Bund unterstützt den Strukturwandel der Kohleregionen: Allein für diese Region sind bis 2038 rund 10 Milliarden Euro für Investitionen vorgesehen. Etwa 6,7 Milliarden Euro fließen davon in eigene Projekte des Bundes. Mit den anderen rund 3,3 Milliarden Euro werden Vorhaben des Landes Brandenburg gefördert. Hierzu zählt auch das Coworking-Space in Lübbenau. Es wurde

bereits von der Interministeriellen Arbeitsgruppe aus Vertretern aller Landesministerien als förderwürdig bestätigt. Die BEKOTEC wird in Kürze einen Antrag auf eine 90-prozentige Zuschussförderung bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) stellen, kündigt Jakobs an.

Das Coworking-Space ist ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung eines

Arbeitnehmer vor Ort ein zusätzliches attraktives Angebot geschaffen werden. „Die am Bahnhof entstehenden Arbeitsplätze können beispielsweise diejenigen nutzen, die im südlichen Brandenburg wohnen, aber in Berlin arbeiten“, sagt Jakobs.

In Cottbus wird zudem in den kommenden Jahren unter Federführung der BTU Cottbus-Senftenberg der Lausitz



**Wichtiger Baustein:**  
Das Coworking-Space  
soll die Verknüpfung  
von Berlin und der Lausitz  
mit voranbringen.

Science Park aufgebaut – ein moderner Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort, an dem bis zu 12.000 neue Arbeitsplätze entstehen könnten. Mit seiner günstigen Lage zwischen den beiden wichtigen Zentren könnte Lübbenau zu einem noch attraktiveren Wohn- und Arbeitsort werden.

Ursprünglich sollte das Coworking-Space in Lübben entstehen, doch die Stadt zögerte. Die „Wirtschaftsregion Lausitz GmbH“, die als Landesstrukturentwicklungsgesellschaft den Wandel in diesem Teil Brandenburgs organisiert und steuert, trat daher auf Lübbenau zu. Die WIS erklärte sich mit ihrem Tochterunternehmen bereit, die Planung in die Tat umzusetzen. „Als kommunales Unternehmen sehen wir das Projekt als eine hervorragende Gelegenheit, die Wirtschaftsförderung in der Stadt zu unterstützen“, erklärt Jakobs. „Unternehmen und Mitarbeiter könnten das angenehme, effektive und kommunikative Arbeiten im Coworking-Space zum Anlass nehmen, sich von den Annehmlichkeiten der Wohn- und Lebensverhältnisse in unserer Spreewaldstadt begeistern zu lassen.“ Eventuell könnten auch weitere Gewerbe-, Werk- oder Forschungsstätten in die unmittelbare Nähe ziehen.

Die Entwicklung Lübbenaus auch als zukunftssträchtigen Arbeitsstandort mit einer starken Infrastruktur war der WIS schon immer wichtig. In den vergangenen 25 Jahren hat sie mehr als 100 Millionen Euro in Baumaßnahmen investiert.

Damit sorgte sie für höhere Umsätze und sichere Arbeitsplätze bei Bau- und Handwerksfirmen vor Ort. Zudem ist das Unternehmen selbst ein wichtiger Arbeitgeber in der Region: Die gesamte WIS Group bietet aktuell mehr als 200 dauerhaft stabile Arbeitsplätze.

### **Besondere Projekte gehören zur WIS**

Eines der besonderen Projekte war die Sanierung und Restaurierung des denkmalgeschützten Empfangsgebäudes am Bahnhof mit seiner Pension Spreewelten. Hier investierte die WIS 1,3 Millionen Euro. Einen weiteren wichtigen Baustein bildete der erneute und von der Stadt Lübbenau finanzierte Umbau des Spreewelten Bades. Die Arbeiten wurden Ende 2018 abgeschlossen. Im Frühjahr 2019 folgte ergänzend die Eröffnung des neugebauten Spreewelten Hotels, das seither zahlreiche Gäste in seinen 60 Zim-

mern und Apartments beherbergt. Mit dem Bau des Kindertreffs hat die WIS ein besonderes Angebot im Familienquartier geschaffen und wird hier insbesondere ihrer sozialen Verantwortung gerecht.

Und ein weiteres großes Projekt geht an den Start: In der Spreewälder Gurkenwelt samt Markthalle, Gastronomie, Erlebniswelt und Gurkenakademie wird die WIS Group zusätzlich weit mehr als 100 Arbeitskräfte beschäftigen. Hierfür wird der alte Loksuppen am Bahnhof zu einem Zentrum für regionale Erzeugnisse umgebaut. Auch der Gurkenwelt wurde als Strukturwandelprojekt die Förderwürdigkeit bestätigt. 30 Millionen Euro kann die WIS Group dafür beantragen.

Beim Coworking-Space sei die BEKOTEC aktuell dabei, das Vorhaben voranzubringen, sagt Geschäftsführer Jakobs. Die Stadt Lübbenau hat bereits ein beschleunigtes Bebauungsplanverfahren gestartet, die ersten Ausschreibungen für die Beauftragung von Planungsbüros laufen. Sobald der B-Plan beschlossen und der noch zu stellende Bauantrag genehmigt wird, geht es los. „Wenn alles gut läuft, könnten in der zweiten Jahreshälfte 2024 die ersten Baumaßnahmen beginnen“, so Jakobs.

# „Gute Weichen für die Zukunft gestellt“

**PROF. DR. FELIX HERLE IST DOZENT AN DER HOCHSCHULE BREMEN UND LANGJÄHRIGER MODERATOR DER AG STADTMARKETING IN LÜBBENAU. DER SPREEWÄLDER SPRACH MIT IHM ÜBER DAS GEPLANTE COWORKING-SPACE DER WIS UND DIE ZUKUNFTSPOTENZIALE VON LÜBBENAU.**

**Im Jahr 2000 haben Sie erstmals in Lübbenau gearbeitet. Seit deren Gründung vor 15 Jahren moderieren Sie die AG Stadtmarketing. Wie hat sich die Stadt Ihrer Wahrnehmung nach entwickelt?**

Es hat sich sehr viel getan. Es war eine Herkulesaufgabe, die Neustadt so weiterzuentwickeln, dass sie nach dem Wegzug von vielen Menschen und dem dadurch entstehenden Leerstand attraktiv bleibt. Es gibt viele sichtbare Erfolge, durch Rückbau von Wohngebäuden wurde Freiraum und viel Begrünung geschaffen, das verbesserte die Lebensqualität.

Das zweite große Feld ist der Tourismus. Hier stellte sich die Herausforderung, einen Einklang mit den Zielen des Biosphärenreservates zu schaffen. Die Bedürfnisse der Kunden haben sich zudem sehr stark verändert. Als Konsequenz wurde das Angebot an Kahnfahrten immer weiter diversifiziert, um den individuellen Wünschen entgegenzukommen. Zusätzlich wurden Aktivitäten geschaffen, die speziell zur kalten Jahreszeit passen. Die Marketingrunde entwickelte dafür einen Slogan: „Wenn der Spreewald den Atem anhält.“ Der Winter hat sich sehr gut entwickelt, die Adventszeit ist die Hochsaison im Winter. Die Nachfrage und damit die Zahl der Übernachtungen ist enorm gestiegen. Das sichert Arbeitsplätze.

**Wohnen und Tourismus sind zwei Aspekte, die Entwicklung neuer zukunftsfähiger Arbeitsplätze ist ein weiterer. Welche Impulse könnte das geplante Coworking-Space setzen?**

Ich sehe große Chancen. In den Städten hatten Coworking-Spaces in den letzten Jahren sehr großen Erfolg. Durch die Corona-Pandemie ist die Entwicklung noch mal beschleunigt worden. Mittlerweile gibt es Firmen, die sich in entsprechenden Räumen einmieten und selbst keine eigenen Büroräume und Flächen mehr haben.

Der Trend in die Städte ist zwar weiterhin ungebrochen. Doch es entwickelt sich ein Gegentrend, aufs Land zu ziehen. Gerade Menschen, die eine Familie gründen wollen, finden hier eine für sie angenehmere Umgebung. Wer hier ein kleineres Häuschen kauft, eine Wohnung mietet und nicht allein daheim arbeiten will, für den ist ein Coworking-Arbeitsplatz eine gute Möglichkeit. Wenn Leistungsträger hier zusammenfinden, könnte durch den Austausch miteinander neues Innovationspotenzial entstehen. Ich kann mir vorstellen, dass das noch mehr Menschen und Firmen nach Lübbenau zieht.

**Welche Rolle nimmt die Marketingrunde bei der Weiterentwicklung der Stadt ein?**

In der Marketingrunde sitzen Akteure aus verschiedenen Bereichen: der Stadt, der Wohnungswirtschaft, der Biosphäre und der Kultur. Sie reden offen miteinander und arbeiten wirklich zielorientiert. Weil hier niemand nur auf sein Spezialgebiet fokussiert ist, entstehen viele neue Gedanken. Über die Jahre hat sich zudem eine strategische Partnerschaft mit der Hochschule Bremen entwickelt. Studierende finden hier Themen für Unter-



suchungen, Bachelor- und Masterarbeiten. Die Mitglieder der Marketingrunde sind sehr interessiert an den Ergebnissen. Oft sind aus der Diskussion darüber konkrete Maßnahmen entstanden.

**Sie ließen die AG mal Fantasien entwickeln, wie Lübbenau wohl 2026 aussehen könnte. Was denken Sie, wird die Zukunft bringen?**

Ich glaube, dass sich die Gemeinden im Umland Berlins in den nächsten Jahren positiv weiterentwickeln werden. Der Wohnraum in der Metropole wird immer knapper und immer teurer. Da ist der Schritt, in eine Stadt wie Lübbenau zu ziehen, nicht mehr weit. Für die Zukunft sind hier gute Weichen gestellt worden. Es wird neuer Wohnraum geschaffen, sowohl in der Neu- als auch in der Altstadt. Und Lübbenau ist mit seiner Infrastruktur an Schulen und Kindergärten gut aufgestellt.

Der Tourismus wird weiterwachsen, aber dann mit Betonung auf Nachhaltigkeit. Den Schutz und die Pflege des Spreewaldes im Auge zu behalten, ist eine große Aufgabe. Die fortschreitende Digitalisierung wird noch einige Dynamik entfalten. Sie kann bessere Buchungsmöglichkeiten, aber auch eine bessere Besucherlenkung ermöglichen. Das Gute ist, dass die Marketingrunde und die Leistungsträger der Stadt diese Themen im Blick haben.

## DIE WIS IM NETZ

Sie finden Ihre WIS natürlich auch in den sozialen Medien. Scannen Sie einfach die QR-Codes mit Ihrem Smartphone, um immer auf dem Laufenden zu bleiben.

f /WISspreewald



@/wisspreewald



# Gut begleitet, gut frisiert

## ZWEI NEUE GEWERBEMIETER KONNTE DIE WIS KÜRZLICH IM WIS-A-VIS BEGRÜSSEN.



Am 1. März hat Edith Ballenthin in der Straße des Friedens 14 die erste Hebammenpraxis der Stadt eröffnet. Auf zwei eigens umgebauten Etagen gibt es Platz für Kurse, Vor- und Nachsorge. „Als ich die Räume gesehen habe, war ich sofort schockverliebt“, erzählt die 31-Jährige. Sie ist auch als „Fahrradhebamme von Lübbenau“ bekannt, weil sie zu all ihren Terminen radelt. Die Praxis ist nun Anlaufstelle für alle Themen, die die Frauengesundheit betreffen: von der ersten Regel über die Geburt bis hin zu den Wechseljahren. Ihre Kundinnen fühlen sich dort gut aufgehoben, berichtet die Lübbenauerin.

**Tel. 0173 4316053,**  
**www.spreewaldhebamme.de**

Die Haare schön machen die Barbieri vom Classic Style Barbershop in der Straße des Friedens 18 – ebenfalls eine Premiere für Lübbenau. Zu Ostern wurde das Geschäft eröffnet. Ahmad Al Ahmad, Yasar Abou Alnar und Ahmed Ben Hassan kümmern sich vor allem um Herren- und Kinderfrisuren. Das Interesse ist groß und die Bewertungen fallen durch-

gehend positiv aus. Daher überlegen die Barbieri bereits, das Team zu vergrößern. Im wis-a-vis fühlen die Männer sich pudelwohl: „Wir sind sehr zufrieden als WIS-Mieter“, berichtet Yasar Abou Alnar.

**Tel. 03542 8722086,**  
**classic-style-barbershop-bei-**  
**ahmad.business.site**



## NEU IM TEAM



**Janine Kaltschmidt** verstärkt seit dem 1. April das WIS-Team als Justiziarin. Die 41-jährige gebürtige Lübbenauerin bietet sowohl den Mietern als auch dem Unternehmen Unterstützung in rechtlichen Fragen. Erfahrung hat sie bereits bei einem anderen Wohnungsunternehmen gesammelt. Nun sorgt sie dafür, dass bei der WIS alles „mit rechten Dingen zugeht“. Wenn es ihre Zeit erlaubt, flitzt die dreifache Mutter gerne auf Inline-Skates durch Lübbenau.

## SCHNAPP- SCHÜSSE GESUCHT!



Die WIS arbeitet immer an Über-raschungen für ihre Mieter. Dieses Mal suchen wir dafür nach Fotos Ihrer Lieblingstiere. Ob Wellensittich, Dackel oder Guppy, das eigene Haustier oder ein Lieblingstier aus Zoo oder freier Wildbahn: Senden Sie uns bis zum **31. Juli** Ihr schönstes Foto. Schreiben Sie gerne ein paar Stichworte dazu, wer zu sehen ist und wo das Bild entstanden ist.

Einsendungen bitte an **marke-  
ting@wis-spreewald.de**

# Ausbildung in den Spreewelten

MIT DER AUSBILDUNG IN DEN SPREEWELTEN ENTSCHEIDEST DU DICH FÜR EIN DEUTSCHLANDWEIT FÜHRENDES FREIZEITUNTERNEHMEN.

## Kaufleute für Tourismus & Freizeit

Du liebst es, den Urlaub für andere zu einem unvergesslichen Erlebnis zu gestalten? Unsere Gäste warten genau auf dich! Lebe deine Kreativität und Dienstleistungsbereitschaft bei uns aus. Unsere erfahrenen Mitarbeiter werden dich auf dem Weg zur perfekten Auszeit für unsere Gäste begleiten.



## Fachangestellte für Bäderbetriebe

Du bist der Ansprechpartner für unsere Badegäste, hast im Erlebnisbad alles im Blick und wirst ein erfahrener Rettungsschwimmer.

Du führst Saunaaufgüsse durch und bringst Menschen das sichere Schwimmen bei. Unser erfahrenes Badteam wird dich nicht ins kalte Wasser schmeißen.

## Restaurantfachleute

Du bist für ein rundum gelungenes Genusserlebnis in den Restaurants im Spreewelten Bad zuständig. Dazu zählen neben dem Birkenbistro und dem Saunarestaurant „Lutki-bar“ auch das zum 4\* Spreewelten Hotel gehörende Restaurant „Baldura“. Lebe deine Gastfreundlichkeit und Dienstleistungsbereitschaft aus.



## Koch/Köchin

Deine Arbeit verrichtest du für die Restaurantangebote im Spreewelten Bad. Unsere erfahrenen Köche werden dir so manche Geheimnisse verraten.

Bewirb dich gern unter:  
Spreewelten GmbH,  
Axel Kopsch, Alte Huttung 13,  
03222 Lübbenau/Spreewald  
oder per E-Mail an  
[badleitung@spreewelten.de](mailto:badleitung@spreewelten.de)

## Gut angekommen

### DIE UKRAINERIN HANNA MALASHYNKA IST AZUBI IM SPREEWELTEN HOTEL

Wenn Sie ins Spreewelten Hotel einchecken, stehen die Chancen gut, dass Hanna Malashynska Sie an der Rezeption begrüßt. Die 25-Jährige absolviert derzeit ihre Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe bei den Spreewelten. Inzwischen ist sie im zweiten Lehrjahr.

Als sie im vergangenen Jahr nach Beginn des Krieges in der Ukraine nach Deutschland flüchtete, sprach sie kein Wort Deutsch. Durch einen in Lübbenau arbeitenden Landsmann erfuhr Hanna Malashynska von den Spreewelten. „Anfangs war es etwas schwierig, aber die Kollegen haben mich alle sehr unterstützt“, freut sich die junge Frau, die bereits in ihrer Heimat in der Nähe von Odessa an einer Rezeption gearbeitet hat. Seither lernt sie mit einer App, im



Job und in der Berufsschule Deutsch.

„Ich mag unser Hotel sehr und es freut mich, dass ich hier sein darf“, sagt die Ukrainerin. „Ich habe viele nette Menschen getroffen, und die Arbeit macht mir viel Spaß.“

Die Spreewelten und die WIS werden auch bei der Lübbenauer Ausbildungs- und Studienbörse am 13. September von 10 bis 14 Uhr in der Otto-Grothwohl-Turnhalle vertreten sein.

Mehr zur Ausbildung findet ihr unter [wis-spreewald.de/die-wis/karriere/ausbildung.html](https://www.wis-spreewald.de/die-wis/karriere/ausbildung.html) sowie mit dem QR-Code. Dort könnt ihr euch auch gleich bewerben oder für ein Praktikum melden.



# Ein neuer Plan

**FÜR DIE WIS VERANTWORTET SINDY WEIHER DEN BEREICH DER BETRIEBSKOSTEN. MIT IHR SPRACH CAROLIN BRÜSTEL VON DER REDAKTION DES SPREEWÄLDERS ÜBER DIE AUSWIRKUNGEN DES KRIEGES IN DER UKRAINE UND DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT DER MIETER.**

Die jährliche Betriebskostenabrechnung war schon immer für viele ein sensibles Thema, mich als Mieterin eingeschlossen. Einmal im Jahr hat man es schwarz auf weiß. Wer zuvor sparsam war, kann sich freuen. Wer aber zu lange heiß geduscht und hier und da vergessen hat, die Heizung runterzudrehen, blickt mit Grauen auf das Ende der Tabelle in der Kostenaufstellung. In meiner ersten eigenen Wohnung hatte man mir mittels Tortendiagrammen zudem anschaulich illustriert, dass ich weitaus mehr als meine 80-jährige Nachbarin verbrauche.

Nach dem 24. Februar 2022 wurde das Thema Energieverbrauch noch sensibler. Doch nicht nur für uns Verbraucher brachte die sogenannte Zeitenwende Änderungen, Ängste und Sorgen mit sich. Auch bei Wohnungsunternehmen und Energieversorgern stellte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine die gewohnten Abläufe und Pläne für Mieter und Kunden auf den Kopf. Um darüber mehr zu erfahren, habe ich mich mit Sindy Weiher verabredet. Sie ist kaufmännische Leiterin beim WIS-Tochterunternehmen BEKOTEC und zuständig für den Bereich Betriebskosten sowie deren Abrechnung bei der WIS.

## Planbare Kosten

Sindy Weiher gehört seit vielen Jahren zum Team der WIS, genau genommen seit Beginn ihrer beruflichen Laufbahn. Schon ihre Ausbildung absolvierte sie beim Lübbenauer Wohnungsunternehmen. Seit 2010 befasst sie sich mit dem Thema Betriebskosten, ein Bereich, der bis letztes Jahr vor allem eines war: planbar. „Meine Aufgaben waren bislang recht unaufgeregt. Ich behalte die Ver-

bräuche von allen 4.400 Mieterinnen und Mietern der WIS in Lübbenau und Altdöbern im Blick, verhandle günstige Konditionen, schliesse Verträge mit unseren Dienstleistern ab und erstelle und prüfe zusammen mit den Mieterbetreuern die jährliche Abrechnung“, erzählt sie mir bei einem Besuch in ihrem Büro. Für ihren Job müsse man geboren sein, bemerkt sie schmunzelnd. Schließlich beschäftigt sie sich tagein, tagaus mit blanken Zahlen und Statistiken.

„Im Interesse unserer Mieter geben wir unser Bestes, allerdings gibt es auch Betriebskosten, auf die wir nur wenig Einfluss nehmen können. Einige Bereiche wie die Grundsteuer können wir überhaupt nicht ändern. Die Kosten für Heizung und Warmwasser sind abhängig von den Verbräuchen der Bewohner.“ Vorteile für die Mieter bringt der haus-eigene Messdienst durch die BEKOTEC. So kann die WIS zum Beispiel ungewöhnliche Verbräuche schnell erkennen und darauf reagieren.

## Zeitenwende

Mit Beginn des Krieges im vergangenen Jahr war Sindy Weiher jedoch klar, dass der Einmarsch der russischen Truppen weitreichende und langwierige Folgen auch hier in Deutschland haben wird. „Unsere Betriebskosten sind abhängig von vielen Faktoren und Lieferketten, die nun gestört waren.“ Was zuvor für die WIS planbar war, konnte nun nur in verschiedenen Szenarien erahnt werden. „Das war eine schwierige Zeit“, bemerkt die Mitarbeiterin ernst: „Dank guter Verhandlung hatten wir bis dahin einen sehr günstigen Gaspreis bis zum 31.12.2022 erzielt. Doch der Markt veränderte sich, die Preise mussten also neu verhandelt werden.“ Eigentlich ein normaler Vorgang für Sindy Weiher. Aber im vergangenen Jahr war lange nicht klar, ob überhaupt, und wenn ja zu welchen Preisen, Energie eingekauft werden kann. „Auf einmal muss man den Ernstfall bedenken und überlegen, wie wir





„Im Interesse unserer Mieter geben wir unser Bestes“, sagt **Sindy Weiher**, kaufmännische Leiterin bei der BEKOTEC.

unsere Mieter eventuell auch notversorgen könnten.“

Die Redaktion des SPREEWÄLDERS begleitet Sindy Weiher schon viele Jahre. Ich kenne sie als fröhlichen, optimistischen Menschen, meist mit einem schmunzelnden Lächeln auf dem Gesicht. Doch bei diesem Thema spiegeln sich jetzt die Sorgen der vergangenen Monate in ihrem Gesicht wider. „Bis zu Beginn des Krieges hat doch keiner daran gedacht, dass man – in der heutigen Zeit – damit rechnen muss, nicht alle Wohnungen mit Energie versorgen zu können.“ Sie macht eine Pause beim Erzählen und fragt: „Wie hätte man das unseren älteren Mietern oder Familien mit Kindern erklären sollen?“

Für die WIS begann eine intensive Zeit. Der sonst so unaufgeregte Bereich der Betriebskosten wurde plötzlich zum Schwerpunktthema. „Gesetzliche Verordnungen wie die Energiesicherungsverordnung oder das Preisbremsengesetz mussten beachtet und mit viel Aufwand umgesetzt werden, um unsere Mieter vor hohen Nachzahlungen zu schützen. Da war die eine oder andere Nachtschicht erforderlich.“

Mit der Stadt- und Überlandwerke GmbH, kurz SÜLL, stand Sindy Weiher regelmäßig in Kontakt, um die neuen Energiepreise zu verhandeln: „Auch die lokalen Energieversorger standen unter Druck. Sie waren auch nur ein Bindeglied



*Erneuerbare  
Energien  
sind ein Teil  
des Puzzles.*



in einer langen Kette, an deren Ende die Mieter standen.“ Anfang 2022 begann der Krieg. Ende des Jahres hatten Sindy Weiher und die WIS erst die Gewissheit, dass es genug Energie für den Winter gibt und diese (erstmal) zu einem bezahlbaren Preis.

### **Gute Vorbereitung**

Viel Zeit zum Aufatmen lässt sich Sindy Weiher nicht. Auch wenn jetzt der Sommer da ist, denkt sie schon an den nächsten Winter, verrät sie mir. Der letzte verlief glimpflich, niemand musste frieren. „Doch die Energiekrise ist noch nicht vorbei. Der Krieg hat uns alle gezwungen, über die Versorgung nachzudenken, alternative Wege und Möglichkeiten zu erarbeiten. Erneuerbare Energien sind ein Teil des Puzzles.“

Sie rät den Mietern, sich jetzt schon Gedanken zu machen. Wer zuvor sparsam war und beispielsweise ein Guthaben auf seinem Betriebskostenkonto hat, könnte es oder einen Teil davon zur Seite legen. Großzügige Vorauszahlungen für die Betriebskosten sollten, wenn möglich, zur Sicherheit beibehalten bleiben.

In die sprichwörtliche Glaskugel könne sie nicht blicken, bemerkt Sindy Weiher. Doch sie und die WIS arbeiten täglich daran, dass bei der Versorgung der Mieterschaft alles wieder nach Plan läuft.

# Jetzt aber raus!



IN DER WARMEN JAHRESZEIT HABEN DIE EIGENEN VIER WÄNDE MAL PAUSE. BEI **TAGESAUSFLÜGEN IN DER REGION** GIBT ES VIEL ZU ENTDECKEN. WIR HABEN EIN PAAR TIPPS FÜR SIE GESAMMELT.



lmlten - stock.adobe.com

## PARKPARADIESE

Im Spreewald und in der Lausitz laden viele Parks und Gärten zu ausgedehnten Spaziergängen auf weiten Wiesen und verschlungenen Wegen ein. Alte Schlösser mit angeschlossenen Grünanlagen erzählen viel über die Geschichte der Gegend, etwa in Lübbenau, Lübben, Vetschau, Altdöbern oder Branitz. Der Ostdeutsche Rosengarten Forst präsentiert die namensgebende Edelblume in ihrer ganzen Pracht. Hier finden vom 23. bis 25. Juni die traditionellen Rosengartenfesttage statt.

Mehr zu den Anlagen finden Sie unter

[bit.ly/parkparadiese](http://bit.ly/parkparadiese)



## TOUR IN DEN TAGEBAU

Im wörtlichen Sinne in die Grube einfahren können Sie in einem der wenigen noch aktiven Braunkohletagebauegebiete. Der Bergbautourismusverein „Stadt Welzow“ e. V. hat die Schnuppertour „Kohle, Sand und Bergmannshand“ im Programm. Hier entführt Sie ein fachkundiger Guide in den Flöz. Dabei erfahren Sie, wie die eingesetzten Großgeräte funktionieren und wie die Kohle ihren Weg vom Bagger zur Stromumwandlung in das Kraftwerk Schwarze Pumpe findet.

**Buchungen über das Besucherzentrum „excursio“,**

**Tel. 035751 275050 oder [touren@bergbautourismus.de](mailto:touren@bergbautourismus.de).**

**Mehr Infos unter [www.bergbautourismus.de](http://www.bergbautourismus.de)**



## SÜSSES UND HERZHAFTES

Wer auf spannende Touren geht, hat sich eine Stärkung verdient. In Altdöbern hat Konditormeisterin Marie Läser ein Kleinod geschaffen. Im Café Schauwerk können Sie Eis und leckeren Kuchen in vielen verschiedenen Sorten genießen. Auch Herzhaftes wie geräucherter Fisch mit Brot und Kräuterbutter steht auf der Karte.

**Café Schauwerk, Markt 2, 03229 Altdöbern, [www.cafe-schauwerk.de](http://www.cafe-schauwerk.de)**



## RADELN AM SEE

In bereits aufgegebenen Tagebauten entsteht das Lausitzer Seenland. Bis man im Altdöberner See baden gehen kann, werden noch so einige Jahre vergehen. Bis mindestens 2030 wird das Gelände noch geflutet. Eine Radtour auf dem Wirtschaftsweg entlang des Südufers bietet schon jetzt schöne Ausblicke auf das Wasser. Auf der Halbinsel Pritzen sind noch Skulpturen der Europa-Biennalen 1993 und 1995 zu finden.

[www.lausitzerseenland.de](http://www.lausitzerseenland.de)



**Anke Amsel** zählt zu den „Freibadrettern“ von Altdöbern, die den Weiterbetrieb der Freizeiteinrichtung ermöglichen.



## Der **Zusammenhalt** hier ist toll

**ANKE AMSEL ENGAGIERT SICH IM FÖRDERVEREIN DES GEMEINDEBADS ALTDÖBERN**

Ihre Zwillinge waren aus dem Größten raus, und Anke Amsel hatte Lust, sich zu engagieren: So kam sie zum Förderverein Gemeindebad Altdöbern e. V. „Ich wurde angesprochen, ob ich nicht Kassiererin im Verein werden möchte“, berichtet die Altdöbernerin. Zwölf Jahre ist das inzwischen her, und noch immer hält die 48-Jährige gemeinsam mit 44 weiteren Vereinsmitgliedern die alte Badeanstalt am Laufen.

Im 15 Kilometer entfernten Annahütte geboren, lebt Anke Amsel bereits seit ihrem ersten Lebensjahr in Altdöbern. Weg aus der Gegend wollte sie nie: „Hier gibt es einen Kindergarten, eine Grundschule, Supermärkte und eine Zuganbindung. Ich fühle mich hier wohl.“ Ihre Ausbildung hat sie bei der Sparkasse Niederlausitz absolviert und arbeitet noch heute bei der Bank.

Ihre Berufserfahrung kommt auch dem Förderverein zugute: Anke Amsel kümmert sich um die Finanzen, stellt beispielsweise Spendenbescheinigungen aus und erstellt die Abrechnungen fürs Finanzamt.

Ab und an ist sie auch im Kassenhäuschen des Freibads anzutreffen.

Dass dort immer noch geplanschelt, gegürtscht und vom Sprungbrett ins Wasser gehüpft wird, ist dem gemeinnützigen Förderverein zu verdanken. Nachdem das Amt das Freibad im Jahr 2009 aus Kostengründen aufgegeben hatte, konnte es durch das Engagement der Mitglieder in der Saison 2011 wieder öffnen. „Jeder hier möchte, dass das Freibad erhalten bleibt. Deshalb funktioniert der Zusammenhalt so gut“, ist sich Anke Amsel sicher. Sechsbis siebentausend Besucher zählt das Bad jährlich, Kinder können hier Schwimmen lernen. Letzteres ist dem Verein ein besonderes Anliegen. Und so wurde auch in diesem Jahr wieder fleißig geschrubbt und gewerkelt, damit die Besucher von Pfingsten bis Anfang September ihre Bahnen ziehen können.

Da die Eintrittsgelder die Kosten jedoch nicht decken, ist der Verein auf Spenden und Mithilfe angewiesen. So spendet etwa die WIS den Erlös des Flohmarkts im Schlosspark fürs Freibad, Handwerker

arbeiten gegen eine Spendenquittung, und auch viele Anwohner geben etwas in die Vereinskasse. So komme man gut über die Runden, freut sich Anke Amsel.

Während es im Sommer im Freibad genug zu tun gibt, wird es in der kalten Jahreszeit jeck: Zusätzlich zu ihrem Ehrenamt ist die Lausitzerin im Karneval-Club Altdöbern aktiv, wo sie mit anderen Frauen die „Wuchtbrummen“ bildet. Auf die Frage, wie sie das alles neben Job und Familie schafft, antwortet Anke Amsel lachend: „Man muss sich die Zeit nehmen. Es macht mir einfach Spaß.“ Wenn etwas Luft ist, liest sie gerne – „querbeet von Krimi bis Liebesschnulze“ – oder spielt Akkordeon. Langweilig wird es ihr jedenfalls nicht.

Jetzt in der Saison wird sie in ihrer Freizeit jedoch vor allem im Freibad anzutreffen sein. Am liebsten ist sie zum Feierabend im Wasser, wenn es etwas ruhiger wird im Becken. „Diese Zeit kann ich richtig genießen“, so die Altdöbernerin.

Mehr über das Freibad finden Sie unter [www.gemeindebad-altdoebern.de](http://www.gemeindebad-altdoebern.de)



### Volle Kanne Kultur

Von Juni bis September erwartet Sie in Lübbenau ein Sommer kultureller Highlights. Ob Markt der Traditionen, Spreewaldfest oder vieles mehr – unter den vielen Veranstaltungen findet jeder seinen Favoriten. Nach drei Jahren Pause findet am **2. Juli** wieder der Lübbenauer Kahnkorso statt. Auch die WIS repräsentiert mit einem bunt geschmückten Kahn die Vielfalt der Stadt.

**Mehr Informationen unter [kultursommer-luebbenau.de](http://kultursommer-luebbenau.de)**

# DEN SOMMER

**ENDLICH IST WIEDER DRAUSSEN-SAISON! DIE REGION WARTET MIT TOLLEN VERANSTALTUNGEN AUF. AM BESTEN, SIE LEGEN SCHON MAL IHREN KALENDER BEREIT, BEVOR SIE MIT DER LEKTÜRE BEGINNEN.**

### Mit Kettensäge und spitzer Feder

Alle zwei Jahre versammelt das Spreewaldatelier Bildhauer und Karikaturisten in der Lübbenauer Altstadt. Vom **9. bis 16. September** ist es wieder so weit. Dann werden die Besucher hautnah erleben können, wie ausdrucksstarke Objekte aus Stammholz und messerscharfe Pointen auf Papier entstehen. Näher treten ist ausdrücklich erwünscht, denn: Es ist nur Kunst! **[www.spreewaldatelier.de](http://www.spreewaldatelier.de)**



### Party bis Mitternacht

Am **2. September** startet auf dem Oer-Erkenschwick-Platz in der Neustadt Lübbenaus größte Party: Das Lindenfest der LÜBBENAUBRÜCKE. Los geht es um 11 Uhr und gefeiert wird bis Mitternacht. Auch dieses Mal wird es eine tolle Mischung aus professionellen Shows und liebevoll zusammengestellten Aktionen und Programmen von lokalen Akteuren geben, darunter das Tanzstudio BELLA, die Kita „Spiel und Spaß“, die TSG Cheerleader Spikes und No Name, die Schülerband des Paul-Fahlisch-Gymnasiums. Abends heizt die Partyband RadioNation aus Leipzig mit den größten Hits aller Zeiten und den Charts von heute ein.

**Alle Infos und das Programm finden Sie auf [www.lindenfest.com](http://www.lindenfest.com)**

### Sommer, Sonne, Sound

Verträumt, tanzend, in einer faszinierenden und einzigartigen Location, kühle Drinks in der Hand, melodische Klänge, Gänsehaut pur. Mit Freunden gemeinsam im Sonnenaufgang baden. All das und viel mehr ist das Slawenburg Raddusch Open-Air. Zu den bisher angekündigten Musik-Acts gehören Electrosalat und die Gebrüder Brett. Karten kosten im Vorverkauf 20 Euro. **8. Juli 2023, 22 Uhr. Mehr Infos unter [slawenburg-raddusch.de](http://slawenburg-raddusch.de)**



## Feilschen und Feiern in Vetschau

Zwischen Spreewald und Seenland wird am Sonntag, **25. Juni**, getrödel, was das Zeug hält: Alles fürs Kind gibt es von 13 bis 18 Uhr beim Kinderflohmarkt am Schloss. Während Mama und Papa bummeln, können die Kids sich auf der Hüpfburg oder der Spielwiese austoben. Der Eintritt ist frei, Stände können bis 16. Juni unter [marketing@wis-spreewald.de](mailto:marketing@wis-spreewald.de) angemeldet werden. Die Standgebühr in Höhe von fünf Euro kommt der Kita „Viefalter“ zugute.

Ordentlich gefeiert wird beim 30. Stadtfest Vetschau vom **1. bis 3. September**. „Größer, schöner, länger“ ist das Motto der Jubiläums-Sause auf dem Jahn-Sportplatz, die am Freitagnachmittag startet und das ganze Wochenende über mit DJ Night, Kinderfest, Trödelmarkt, Rummel und einem Seniorenprogramm für jede Altersklasse etwas bietet. Am Sonntagabend klingt das Fest mit einem Konzert der Max Damian Band aus. Der Eintritt ist frei!



# GENIEßSEN



## Ein ganzer Tag rund ums Bad

Badefans kringeln sich bitte schon mal den **15. Juli** dick im Kalender ein: Dann startet ab 10 Uhr der große „Spreewelten Tag“ mit rasantem Entenrennen, tollen Saunaaufguss-Specials und vielen weiteren Überraschungen. Als weiteres Highlight, vor allem für die jüngsten Besucher, werden die kuscheligen Pinguin-Maskottchen Theo und Frieda live vor Ort sein.

**Die komplette Veranstaltungsvorschau finden Sie online unter [www.spreewelten.de/veranstaltungen-termeine](http://www.spreewelten.de/veranstaltungen-termeine)**

## Schönheitskur für die Schwimmbecken

Voraussichtlich vom **11. September bis 20. September** sind die Spreewelten aufgrund von Revisionsarbeiten geschlossen. Das bedeutet, dass die Becken turnusmäßig geleert, gereinigt und überprüft werden. Änderungen vorbehalten.

**Aktuelle Neuigkeiten finden Sie jeweils auf [www.spreewelten.de](http://www.spreewelten.de) sowie auf Facebook und Instagram.**



## Politischer Kaffeeplausch im Haus der Harmonie

Politisch Interessierte sind zu einem gemütlichen Informations-Kaffeeplausch mit der Bundestagsabgeordneten Sylvia Lehmann im Haus der Harmonie eingeladen. Sylvia Lehmann ist Mitglied in verschiedenen Gremien, zum Beispiel dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft sowie der Begleitgruppe Klimaschutz. Zudem ist sie stellvertretendes Mitglied unter anderem im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In lockerer Atmosphäre wird über die Arbeit im Bundestag geredet, speziell über die gesundheitliche Versorgung in unserer Region.

**30. August, 15 Uhr.**

Anmeldungen bei der Seniorenbeauftragten Martina Broschinski im Haus der Harmonie, Straße der Jugend 34, 03222 Lübbenau/Spreewald, **Tel. 03542 89416510**

# Sicher im kühlen Nass

**OB IM SCHWIMMBAD, IM SEE ODER IM MEER: WASSER HAT EINE GANZ BESONDERE ANZIEHUNGSKRAFT. AM SICHERSTEN IST DER BADESPASS, WENN MAN EIN GUTER SCHWIMMER IST. ALLES RUND UMS SCHWIMMENLERNEN ERZÄHLT STEFAN MANN, GEPRÜFTER MEISTER FÜR BÄDERBETRIEBE IN DEN SPREEWELTEN, IM INTERVIEW.**

**Herr Mann, warum sollte man schwimmen können?**

Schwimmen ist nicht nur ein Überlebensinstinkt des Menschen. Es ist zudem sehr gesund und ein prima Herz-Kreislauf-Training. Schwimmen ist sehr gut zum Abnehmen geeignet und eine gelenkschonende Sportart. Und nicht zuletzt macht Bewegung einfach glücklich.

**Wann ist der beste Zeitpunkt, um Schwimmen zu lernen?**

Schon für Babys ist eine frühe Gewöhnung an Wasser sinnvoll, sodass sie später keine Angst davor haben. Der richtige

Zeitpunkt für den Schwimmkurs hängt vom jeweiligen Kind ab. Sechs Jahre ist meist ein gutes Alter. Meine jüngste Schülerin war vier Jahre alt, mein ältester Schüler ein 63 Jahre alter Kollege. Auch er hat die Seepferdchen-Prüfung erfolgreich bestanden. Erwachsene trauen sich oft nicht, zuzugeben, dass sie nicht schwimmen können. Dabei ist es nie zu spät, es zu lernen, auch wenn es dann vielleicht etwas länger dauert.

**Warum ist ein Schwimmkurs sinnvoll?**

Schwimmlehrer können einfach anders mit den Kindern umgehen, auch mit

deren Ängsten und eventuellen Trotzphasen.

**Wie kann man in den Spreewelten Schwimmen lernen?**

Wir bieten vor allem in den Ferien im Delphinbad Kurse an, drei bis vier pro Tag. Ein Kurs beinhaltet zehn Einheiten à 45 Minuten. Am Ende folgt die Seepferdchenprüfung.

Wer Interesse an einem Schwimmkurs hat, kann sich an Luisa Kopsch unter [info@spreewelten.de](mailto:info@spreewelten.de) wenden. Am besten rechtzeitig, denn inzwischen haben wir eine Warteliste.



**Planschen ohne Angst:** Spreewelten-Mitarbeiter **Stefan Mann** bringt im Delphinbad Kindern und Erwachsenen das Schwimmen bei.



# wis kids

## Aus Abfall wird Wertstoff

Für den einen ist es Müll, für den anderen ein tolles Material zum Basteln. Wir zeigen, wie du aus einem leeren Saft- oder Milchkarton eine schicke Geldbörse zauberst. Du brauchst: Einen leeren Getränkekarton, eine Schere, ein Lineal und einen Stift.

### So geht's:

**1** Bitte spüle den Karton vor dem Basteln gründlich aus. Löse die Zipfelchen an den Seiten und die Falz oben und – wenn vorhanden – unten. Schneide die obere Kante und den Boden ab. Nun kann der Tetra Pak richtig trocknen.



**2** Lege deinen Karton mit der Vorderseite nach oben vor dich hin und drücke ihn flach. So entstehen neue Kanten rechts und links. Glätte die Kanten mit dem Finger oder einem Lineal.



**3** Drücke den neuen Falz über die ganze Länge der Tüte nach innen.



**4** Messe den Abstand von der Oberkante des Kartons bis etwa 2,5 cm unterhalb des Schraubverschlusses. Messe und markiere genau diese Länge von der Unterkante deines Kartons.



**5** Schneide die Seitenteile von unten in der abgemessenen Länge ein, runde die oberen Kanten ab. Die Lasche der Vorderseite wird der Verschluss deiner Geldbörse, die andere verschwindet im Innern.



**6** Falte den oberen Teil des Tetra Paks zur Mitte hin, so dass nur noch die vordere Lasche übersteht. Die hintere Lasche in die Geldbörse hineinstecken. Wenn das schwierig sein sollte, kannst du von der hinteren Lasche noch etwas abschneiden.



**7** Drücke mit der Verschlusslasche kräftig auf die Öffnung der Saftbutte, so zeichnet sich der Umriss auf der Innenseite ab. Schneide den Kreis aus. Achte dabei darauf, dass genug Material zu allen Seiten vorhanden bleibt. Den fertigen Geldbeutel aus Saftkarton kannst du jetzt zuklappen und mit dem Schraubdeckel verschließen.



### DU BIST EINGELADEN!

Am 9. September feiert der WIS-Kindertreff in der Dr.-Albert-Schweitzer-Straße 57 von 14 bis 19 Uhr seinen 11. Geburtstag. Komm vorbei und feiere mit. Neben Spiel und Spaß ist auch eine große Müllsammelaktion geplant. Wir freuen uns auf dich!

Weitere Bastelideen, das Programm und die Öffnungszeiten des Kindertreffs: [kindertreff-luebbenau.de](http://kindertreff-luebbenau.de)

# Erfrischend & blitzschnell

## KALTE GURKENSUPPE

Eine leckere kalte Gurkensuppe ist im Spreewälder Sommer genau das Richtige! Küchenchef Dennis Piesnack aus dem „Baldura“ des Spreewelten Hotels hat hierfür ein Rezept in petto, das garantiert gelingt!

**Zutaten für 2 Liter Suppe:** 1 kg Salatgurken, 250 ml Milch, 300 ml Sahne, 400 g Mayonnaise, 25 g frischer Dill, 50 ml Essig, 8 g Knoblauch, 75 g Zucker, Salz & Pfeffer nach Belieben



### Zubereitung:

- Gurken waschen, schälen und Enden abschneiden. Anschließend die Gurken raspeln.
  - Gurkenmasse zum Entwässern mit Salz und Pfeffer nach Belieben würzen. Dann kurz ziehen lassen.
  - Milch, Sahne, Mayonnaise, Essig und Zucker in eine Schüssel geben und miteinander cremig verrühren.
  - Knoblauch und Dill fein hacken und zum Milch-Sahne-Mayonnaise-Mix dazugeben.
  - Gurkenraspeln ausdrücken, so dass Flüssigkeit verloren geht und im Anschluss in den Milch-Sahne-Mayonnaise-Mix geben.
  - Anschließend Gurkensuppe 1 Stunde im Kühlschrank ziehen lassen.
- Pur genießen oder nach Belieben mit einem Schuss Leinöl, mit Garnelen oder Hähnchen verfeinern.

# Grillgenuss ohne



**IN DER WARMEN JAHRESHÄLFTE SCHLÄGT DIE STUNDE DES ZÜNFTIGEN GRILLENS. VIELE RÖSTEN IHR FLEISCH UND GEMÜSE GERNE AUF DEM HEIMISCHEN BALKON IN GEMÜTLICHER RUNDE. WIR VERRATEN, WAS ES ZU BEACHTEN GIBT.**

## WAS STEHT IM MIETVERTRAG?

**1** Laut Auskunft des Deutschen Mieterbunds ist ein Barbecue auf dem Balkon grundsätzlich erlaubt. Doch das letzte Wort hat Ihr Vermieter. Die WIS will dieses kleine Vergnügen nicht grundsätzlich verbieten, die Mieterbetreuer empfehlen aber die Verwendung eines Elektrogrills. Natürlich gilt das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme, damit auch der Nachbar seinen Aufenthalt auf dem Balkon genießen kann.



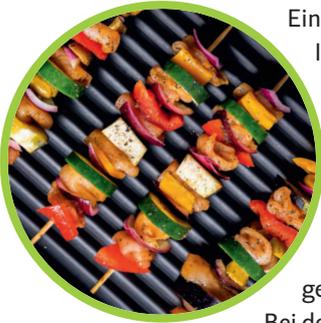
## WAS SAGEN DIE NACHBARN?

**2** Wenn das Wetter es erlaubt, würden viele am liebsten jeden Abend den Rost anwerfen. Es gibt zur Häufigkeit keine gesetzlichen Regelungen, auch Gerichtsurteile geben keine eindeutige Antwort. Seltenes oder gelegentliches Grillen, höchstens ein- bis zweimal pro Monat in den Sommermonaten, hilft dem Frieden in der Hausgemeinschaft. Und ist es gerade dann auch besonders schön, denken Sie immer daran, ab 22 Uhr ruhestörenden Lärm zu vermeiden. Laden Sie Ihre Nachbarn einfach ab und an mit ein. Das bereichert Ihr Büffet vielleicht mit einem leckeren Salat und dem einen oder anderen Getränk ...



# Nebenwirkungen

## WAS KÖNNEN ELEKTROGRILLS?



Ein Elektrogrill braucht nur wenig Platz. Ihre Würstchen, Koteletts (egal ob in fleischlicher oder veganer Version) oder Ofenkartoffeln werden mit integrierten Heizstäben erhitzt. Die Temperatur lässt sich flexibel einstellen. Da sie ihre Dienste effektiv auch ohne Feuer und Gas leisten, gibt es keinen Qualm und penetranten Rauch. So können Elektrogrills sogar innerhalb der Wohnung genutzt und nach dem Spaß leicht gereinigt werden.

Bei der Anschaffung sollten Sie auf die Leistungsstärke achten: Nur Elektrogrills mit mindestens 2.000 Watt können Steaks, Fisch und Co. so anbraten, wie Sie es sich wünschen. Dafür ist der Stromverbrauch gering.

# 3



## USCHI LÄDT EIN

Mein Dietmar mag es würzig, greift gern zu Knoblauch und Zwiebeln. Er gehört zu den Menschen, die beim Döner-Imbiss „einmal mit allem“ bestellen. Nicht umsonst haben wir seit Gedenken ein Sofa zum Ausziehen, wenn Sie verstehen, was ich meine. Die Liebe zum Würzen hört bei meinem Dietmar beim Grillen nicht auf. Über die Jahre hat er seinen DDD entwickelt: „Dietmars dollen Dip“. Darin werden Steaks und auch das Gemüse ertränkt, verzeihen Sie, ich meinte liebevoll mariniert. Dass der Sommer da ist, wissen unsere Nachbarn nicht von den Schwalben, sondern vom duften Angrillen durch meinen Dietmar.

Damit keiner die Nase rümpft, lade ich meine Nachbarn regelmäßig auf einen netten Abend mit Deftigem vom Grill ein. Geteilte Freude ist schließlich doppelte Freude. Manchmal wird es dann auch etwas lauter, weil Dietmar wieder den neuesten Schnack aus seinem Skat-Club erzählt. Doch in unserem Quartier stört das keinen. Da heißt es vielmehr, der Sommer liegt in der Luft. Uschi und Dietmar laden wieder nach „Balkonien“ ein.

## 4 WIE GRILLE ICH SICHER?

Auch mit einer Elektro-Version ist der Barbecue-Spaß auf dem Balkon nicht ganz ungefährlich. Der Grill braucht einen stabilen Untergrund. Wacklige Bierkisten eignen sich dafür nicht. Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder immer einen sicheren Abstand einhalten. Eine aufwändige Balkondekoration mit Girlanden oder Windrädern könnte sich entzünden. Halten Sie am besten einen Eimer mit Wasser oder einen Feuerlöscher in Griffweite. Und ziehen Sie im Notfall erst den Stecker aus der Dose.



## WO FINDE ICH REZEPTE?

Im Internet gibt es eine reichhaltige Auswahl von Rezepten für leckeres Grillen. Anregungen finden Sie zum Beispiel auf den Seiten von: kochbar ([bit.ly/kochbar-rezpte](http://bit.ly/kochbar-rezpte)), Die Frau am Grill ([die-frau-am-grill.de/tag/elektrogrill-rezpte/](http://die-frau-am-grill.de/tag/elektrogrill-rezpte/)) oder auf der Website eines Herstellers ([bit.ly/rommelsbacher-grillgenuss](http://bit.ly/rommelsbacher-grillgenuss)).

# 5

## GUTEN APPETIT!



## Impressum

**wis** | wir sind diemacher

### Herausgeber

WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH  
Oer-Erkenschwick-Platz 1  
03222 Lübbenau/Spreewald  
Tel. 08000 898189  
[www.wis-spreewald.de](http://www.wis-spreewald.de)

**f** WISSpreewald **@** wisspreewald  
[info@wis-spreewald.de](mailto:info@wis-spreewald.de)

**Redaktion** Michael Jakobs, Geschäftsführer der WIS (verantwortlich), Christine Dreier, Projektkommunikation HAGENAU GmbH / Carsten Hagenau, Torsten Bless, Carolin Brüstel, Anja Rütenik, Sarah Stoffers

**Bildnachweis** (wenn nicht anders gekennzeichnet)  
S. 1 Steven Schwerdtner, S. 2-3 Andreas Jeschke, S. 4 Ramona Fritsch, S. 5 pearlman, S. 6 Ingenieurbüro Springer, S. 7 Hochschule Bremen/Felix Herle, S. 8 Andreas Jeschke, S. 9 Angelique Uldack, S. 11 Tonio Kloas, S. 12 Tourismusverband Lausitzer Seenland/Nada Quenzel, Café Schauwerk, S. 13 Finn Herzog, Freibad Lehde, S. 14 WIS, Leon Kopsch/KOPSchProduction, LÜBBENAUBRÜCKE/Stefan Otto, Stadt Lübbenau, S. 15 Spreewelten GmbH, Manuel Frauendorf Fotografie, Karoline Wolf, S. 16 Steven Schwerdtner, S. 17 Carolin Brüstel, S. 18 Angelique Uldack, S. 19 Mareen Kopsch, S. 20 Jan Urbanski, Jakob Wagner

**Gestaltung und Repro** Norbert Haftka

**Druck** Das Druckteam



Lübbenau ist vielfältig, in allen Ecken der Stadt gibt es Sehens- und Erlebenswertes, das sich für Einheimische wie Besucher gleichermaßen zu entdecken lohnt. „Elf Viertel sind ein Ganzes“ steht darum als Slogan über dem Viertelkonzept der Stadtmarketing-AG „Wir für Lübbenau“, der auch die WIS angehört.



## SEBASTIAN KILKA

lebt mit seiner Frau Anja auf dem Mutschenhof der Insel Lehde. Das Paar hat sich der biologischen Landwirtschaft und Tierhaltung verschrieben. Seit fast zwei Jahrzehnten engagiert sich der Spreewaldbauer im Vorstand des Fördervereins Lehde e. V. für den Erhalt der Kulturlandschaft rund um das Lagunendorf.

[spreewald-dorf-lehde.de/foerdereverein/](http://spreewald-dorf-lehde.de/foerdereverein/)

# Das Wasser schweißt zusammen

Ich wuchs in Lehde mit dem Wasser auf. Wir erkundeten als Kinder und Jugendliche den Spreewald mit dem Kahn und bauten dort unsere Buden. Man lebte zwar im Urwald, aber doch nicht weit ab vom Schuss. Nach Lübbenau brauchten wir nur zehn Minuten mit dem Fahrrad.

Der Tourismus in Lehde und in der Region hat eine Tradition seit 1890, damals wurde Lübbenau an die Bahnlinie angeschlossen. Theodor Fontane beschrieb es

schon: Der Spreewald war zu diesen Zeiten eine große Parklandschaft mit Baumstreifen, die das Gewässer wie Alleen einsäumten. Seit der Wende wuchsen die Flächen und Wassergräben jedoch immer weiter zu. Mein Großvater konnte als Kind von Lehde bis hoch nach Leipe gucken, das sind sechs Kilometer Luftlinie. Heute sehe ich aus dem Fenster keine 200 Meter weit.

Vor fünf Jahren begannen wir als Förderverein die Kulturlandschaft in und um

Lehde herum wieder instand zu setzen. Wir kümmern uns in freiwilligen Einsätzen um etwa 23 Hektar Wiesen und alte Ackerflächen, die wir einmal im Jahr mähen. Die Maschinen dafür transportieren wir mit Kähnen über das Wasser. Dazu pflegen wir fünf Kilometer Uferflächen zum Teil mit Sensen oder langen Harken. So bleiben die Gräben befahrbar und als Laichgebiet für den Fischnachwuchs erhalten. 15 bis 20 Menschen leisten pro Jahr mehrere hundert Arbeitsstunden gegen eine kleine Aufwandsentschädigung.

Wir finanzieren unsere Vereinsarbeit aus Spenden und den Erlösen unseres traditionellen Dorffestes, das nächste findet am 23. und 24. September statt. So kommen 10.000 bis 18.000 € zusammen. Doch das Projekt ist immer größer, die Technik, der Treibstoff teurer geworden. Tatsächlich brauchen wir 44.000 bis 55.000 €.

Die Dorfgemeinschaft ist mir wichtig. Man kann sich manchmal spinnefeind sein, aber wenn jemand Hilfe braucht, stehen wir parat. Das Wasser schweißt uns zusammen. Den Spreewald retten wir nicht allein. Aber wir wollen wenigstens einen Teil davon der nächsten Generation so übergeben, wie wir ihn vor 35, 40 Jahren noch kennengelernt haben.



Aktiv für den Erhalt des Spreewalds: Freiwillige beim Grabeneinsatz